


HEALTH AKTUELL:

GERIATRIE 2010

- Die Gesundheitsversorgung für die Zukunft -

1. Dezember 2010 in Köln

- **Geriatrische Versorgung in Deutschland – Status Quo und Ausblick**
- **Geriatrische Rehabilitation – Chance, rechtzeitig zu handeln!**
- **Palliative Geriatrie – Qualität und Wirtschaftlichkeit für die Versorgung in der letzten Lebensphase**
- **Versorgungsmanagement älterer Patienten – Herausforderungen und Innovationen**
- **Der Patient im Fokus – Wie sehen zukünftige Versorgungsstrukturen aus?**



BUNDESVERBAND
GERIATRIE



Dr. Manfred Gogol
Präsident, DGGG e.V.;
Chefarzt Geriatrie,
Krankenhaus Linden-
brunn



Dr. Rainer Hess
Unparteiischer Vorsit-
zender, Gemeinsamer
Bundesausschuss



Dr. Holger Lange
Chefarzt Klinik für
Geriatrie, Klinikum
Bayreuth

Moderation:



Prof. Dr. Werner Vogel
Präsident, DGG e.V.;
Ärztl. Dir., Ev. Kran-
kenhaus Gesundbrun-
nen, Zentrum f. Geri-
atrie u. Neurologische
Frührehabilitation,
Hofgeismar

Ihre Experten:



Max Lux
Geschäftsführer,
DEGEMED e.V.



PD Dr. Mathias Pfisterer
Chefarzt der Klinik
f. Geriatrie u. des
Zentrums für Pallia-
tivmed., AGAPLESION
ELISABETHENSTIFT
EV. KRANKENHAUS,
Darmstadt



Prof. Dr. Elisabeth Steinhagen-Thiessen
GF u. Ärztliche Dir.,
Ev. Geriatriezentrum
Berlin gGmbH, Charité
- Universitätsmedizin



Dr. Rüdiger Thiesemann
Chefarzt Innere
Medizin - Geriatrie,
Fabricius-Klinik Rem-
scheid; Lehrstuhl f.
Geriatrie, Uni Witten/
Herdecke; Sekretär,
DGGG e.V.



Prof. Dr. Dieter Lüttje
Vorstandsvors.,
Bundesverb. Geriatrie;
Ärztl. Dir., Med. Klinik
IV Geriatrie u. Pallia-
tivmedizin, Klinikum
Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,



seit der erstmaligen Forderung nach einer eigenständigen Fachdisziplin Geriatrie durch den Neurologen Charcot sind mehr als hundert Jahre vergangen ohne dass dieses Ziel in Deutschland erreicht worden wäre. Die interdisziplinäre Behandlung und andere Gesundheitsdienstleistungen für betagte Menschen und ihre Familien gleichen einem Schmuckstück. Gesundheit bzw. Krankheit im Alter gleichen einem intellektuellen und sozialen Diamanten.

Der geriatrische Patient im Zentrum schimmert – je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel – in unterschiedlichen Spektralfarben und Tönungen von weiß bis schwarz. Für den einen (nicht geschulten) erscheint dies als „Fehlbelegung“, „Kostenrisiko“ und „nicht-planbaren DRG-Datensatz mit erhöhtem Erlös-/Ausgabenbetrag“. Für diejenigen, die in Deutschland seit teilweise mehr als vierzig Jahren Präventive, Akute, Palliative und Rehabilitative Medizin mit Senioren betreiben, erscheint der Diamant in gleißenden Farben von „verbessertem Outcome durch integriertes Teamwork“, „Erhalt von Selbstständigkeit im Alter“, „Vermeidung von Pflegebedürftigkeit mit volkswirtschaftlicher WIN-WIN-Situation“ oder auch als „Innovationsmotor in der Biotechnologie und Molekularen Altersforschung“.

Mit der heutigen Tagung wird der Status Quo und der Ausblick der geriatrischen Gesundheitsversorgung skizziert, hierzu bringen die Anwesenden Experten mehr als „150 Berufsjahre Geriatrischer Expertise“ und den „Unabhängigen Aufblick aus dem Sichtwinkel des GBA“ mit und beleuch-

Meine sehr geehrten Damen und Herren,



immer mehr ältere Menschen mit zudem höherer Lebenserwartung drängen auf den Markt für medizinische Leistungen.

Neben einer **generationenübergreifenden Unterstützung** durch Verantwortung, Nächstenliebe und Solidarität, die den betroffenen Menschen zu teil werden muss, brauchen wir daher auch eine **umfassende geriatrische Versorgung**, die durch eine **gute Zusammenarbeit** in unserem Gesundheitswesen eine **qualitativ umfassende und hochwertige** medizinische Versorgung der Menschen im hohen Alter garantiert. Aber auch das Spannungsfeld zwischen Kosten – Nutzen und Leistungsqualität gilt es, kritisch zu betrachten.

Die 60plus und 80plus sind die Zielgruppen und damit die Kunden des Gesundheitsmarktes von „morgen“ und nicht „übermorgen“, denn dann ist „morgen“ schon „gestern“.

PROGRAMM MITTWOCH, 1. DEZEMBER 2010

8:30h **Check In der Teilnehmer und Quick-Breakfast**

9:30h **Begrüßung und Einführung in das Thema durch den Vorsitzenden**



Prof. Dr. Werner Vogel, Präsident, DGG e.V.; Ärztl. Dir., Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum f. Geriatrie u. Neurologische Frührehabilitation, Hofgeismar

Geriatrische Versorgung in Deutschland – Status Quo und Ausblick

9:45h **Versorgungsbedarf geriatrischer Patienten – Daten, Hochrechnungen und Perspektiven**



Prof. Dr. Dieter Lüttje, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Geriatrie; Ärztl. Dir., Med. Klinik IV Geriatrie u. Palliativmedizin, Klinikum Osnabrück

- Europäische Definition des geriatrischen Patienten
- Einordnung in den Fächerkanon der Medizin
- Aktuelle Versorgungsstrukturen und -daten
- Hochrechnung des Versorgungsbedarfes
- Perspektiven, Lösungsansätze

ten diesen Diamanten aus allen wesentlichen Blickwinkeln mit Aspekten der Medizin, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Ethik. Bezogen auf letztere konstatierte Hermann Hesse 1958, dass **„auch ein Todkranker und Sterbender, dem in seinem Bett kaum noch ein Ruf aus der diesseitigen Welt zu erreichen vermag, ...seine Aufgabe [habe] Wichtiges und Notwendiges zu erfüllen“**. Für Hesse war das **„Greisenalter ... eine Stufe unseres Lebens und hat, wie alle anderen Lebensstufen, ein eigenes Gesicht, eine eigene Atmosphäre und Temperatur, eigene Freuden und Nöte“**.

Wir wünschen Ihnen für die Tagung ein gutes Gelingen und einen Erfahrungsaustausch, der es ermöglicht, im Gesundheitswesen die **„Atmosphäre und Temperatur, Freuden und Nöte“** von Senioren zu erkennen, zu behandeln und zu fördern um im Sinne der **„Patienten-/Kundenorientierung“** auf hohem Qualitätsniveau dauerhaft und wirtschaftlich tätig sein zu können.

Mit freundlichen Grüßen

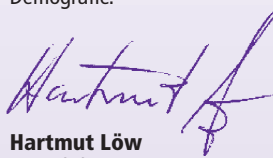


Dr. Rüdiger Thiesemann

Chefarzt Innere Medizin - Geriatrie, Fabricius-Klinik Remscheid; Lehrstuhl für Geriatrie, Uni Witten/Herdecke; Sekretär, DGGG e.V.; Stellv. Vorsitzender Prüfungsausschuss Medizinische Fakultät Witten-Herdecke; Max-Bürger-Preis-Träger 1996

Informieren Sie sich deshalb auf **HEALTH AKTUELL: GERIATRIE 2010** kompakt über top-aktuelle Themen aus dem Bereich Geriatrie und diskutieren Sie mit namhaften Experten Status Quo, Herausforderungen und Innovationen zur optimalen Versorgung geriatrischer Patienten.

Durch gründlich recherchierte und verständlich aufbereitete Themen bauen Sie Ihren Wissensvorsprung aus. Erfahren Sie neue Gedanken, Ideen sowie einen zukunftsgerichteten und kreativen Umgang mit den Realitäten der Demografie.



Hartmut Löw

Geschäftsf. Partner, MCC

10:15h **Bedeutung der Geriatrie im Fächerkanon der konservativen und operativen Medizin**



Dr. Manfred Gogol, Präsident, Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie; Chefarzt, Klinik für Geriatrie, Krankenhaus Lindenbrunn

- Gehören alte Menschen immer in die Geriatrie?
- Know-how anderer Disziplinen zur Versorgung alter Menschen
- Wo und wann tun wir zu viel, wo und wann zu wenig?
- Gute Kooperation zum größten Nutzen für unsere Patienten?
- Was ist die Konsequenz für die ambulante und stationäre Medizin angesichts des demografischen Wandels?
- Welche Anforderungen erwachsen hieraus für die Ausbildung in der Medizin (Med.studium), in den medizin. Assistenzberufen?
- Welche Fragen könnten hieraus für die Forschung erwachsen?

10:45h **Fragen und Diskussion**

11:00h **Kaffeepause und Ausstellungsbesuch**

Buy 2 - Get 3

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

Geriatrische Rehabilitation – Chance, rechtzeitig zu handeln!

11:30h Geriatrische Rehabilitation



Prof. Dr. Elisabeth Steinhagen-Thiessen, Ärztliche Direktorin und Geschäftsführerin, Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH, Charité - Universitätsmedizin

- Was ist Geriatrie?
- Ziele der Rehabilitation in der Altersmedizin
- Besonderheiten der Gleichzeitigkeit von Akut-Medizin und Rehabilitation

12:00h Geriatrische Rehabilitation – ein Gebot der Stunde!



Max Lux, Geschäftsführer, Deutsche Gesellschaft für medizinische Rehabilitation e. V. (DEGEMED)

- Demographie
- Rechtsanspruch
- Schiedsstellen
- Fallbeispiel

12:30h Fragen und Diskussion

12:45h Gemeinsames Mittagessen und Ausstellungsbesuch

Palliative Geriatrie – Qualität und Wirtschaftlichkeit für die Versorgung in der letzten Lebensphase

13:45h Anforderungen an die Medizin im letzten Lebensabschnitt



Dr. Holger Lange, Chefarzt Klinik für Geriatrie, Klinikum Bayreuth

- Anforderungen durch die Patienten
- Anforderungen und Lösungen in der Akutgeriatrie, in der Reha-Geriatrie sowie in der palliativen Geriatrie

14:15h Palliative Geriatrie – schon reif für die Zukunft?



PD Dr. Mathias Pfisterer, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und des Zentrums für Palliativmedizin AGAPLESION ELISABETHEN-STIFT EV. KRANKENHAUS, Darmstadt

- Aktueller Stand
- Probleme
- Ausblick

14:45h Fragen und Diskussion

SPONSORING/AUSSTELLUNG

Haben Sie Interesse, Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen zielgruppen-adäquat zu positionieren?

Rufen Sie einfach an: Tel. +49 (0)2421 12177-26

Frau Langenhorst wird Sie gerne beraten.

Rahmenbedingungen in Deutschland – Möglichkeiten und Grenzen

15:00h Richtlinien des G-BA – Auswirkungen auf die geriatrische Versorgung



Dr. Rainer Hess, Unparteiischer Vorsitzender, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

- Ärztliche Behandlung
- Arzneimittelversorgung
- Heil- und Hilfsmittelversorgung
- Häusliche Krankenpflege
- Qualitätssicherung

15:30h Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

Der Patient im Fokus – wie sehen zukünftige Versorgungsstrukturen aus?

16:00h Versorgungsmanagement älterer Patienten – Herausforderungen und Innovationen



Dr. Rüdiger Thiesemann, Chefarzt Innere Medizin - Geriatrie, Fabricius-Klinik Remscheid; Lehrstuhl für Geriatrie, Uni Witten/Herdecke; Sekretär, DGGG e.V.; Stellv. Vorsitzender Prüfungsausschuss Medizinische Fakultät Witten-Herdecke; Max-Bürger-Preis-Träger 1996

- Innovationen und Beschleunigung im Gesundheitswesen – für Senioren erst volle Innovationskraft, wenn die Umsetzung seniorengerecht erfolgt
- Das biologische- individuelle System „älter werdender Mensch“ und die Mindestrekonvaleszenzzeit
- Komplexität geriatrischer Dienstleistungen und die Zersplitterung der Zuständigkeiten als bedrohender Faktor für eine integrative Versorgung
- Wissens-Know-How altersmedizinischer Versorgung und das Nachwuchsproblem im ärztlichen Dienst – Aspekte jenseits der Verteilungs- und Honorarproblematik

16:30h Geriatrie für die Zukunft – einfache Strukturen für komplexe Aufgaben?



Prof. Dr. Werner Vogel, Präsident, DGG e.V.; Äztl. Dir., Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum f. Geriatrie u. Neurologische Frührehabilitation, Hofgeismar

- Bewährtes bewahren – was ist gesichert?
- Grenzen des Lebens – respektieren oder expandieren?
- Grenzen des Gesundheitssystems – Abgrenzung oder Integration der Fächer?
- Sachzwänge vs. Systemzwänge – Zukunftschancen?
- Visionen verwirklichen – was brauchen wir wirklich?
- Ethik erleben – Heilkunde als Kultur des Heilens

17:00h Abschlussdiskussion

17:20h Ende der Fachkonferenz



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Weitere Informationen:
An der Pauluskirche 3
50677 Köln
Tel. 0221-93 18 47 0
info@kda.de

www.kda.de

Für mehr Selbstbestimmung und Lebensqualität im Alter

Das KDA ist eine der führenden Institutionen in Deutschland, die sich seit 1962 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten dafür einsetzt, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern.

Ein interdisziplinäres Expertenteam erforscht, vernetzt, berät, informiert, führt Fortbildungen und Veranstaltungen durch.

Das **KDA-Fachmagazin ProAlter** ist eine unentbehrliche Informationsquelle für alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit dem Thema Alter und Älterwerden beschäftigen.

HEALTH AKTUELL: GERIATRIE 2010

1. Dezember 2010 in Köln, AOK Clarimedis-Haus

Warum Sie an dieser Fachkonferenz teilnehmen sollten:

Als Folge des demografischen Wandels bestehen bereits heute ganz erhebliche Herausforderungen an das geriatrispezifische Versorgungsangebot. Dies zeigt sich besonders durch die Zunahme chronischer Erkrankungen, Multimorbidität und funktioneller Beeinträchtigung älterer Patienten sowie die damit verbundene Kostenentwicklung. Erfahren Sie auf der Fachkonferenz **HEALTH AKTUELL: GERIATRIE 2010** mehr zum derzeitigen Status Quo, zu den Heraus- und Anforderungen, zu den notwendigen Konsequenzen sowie zu Innovationen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgung geriatrischer Patienten. Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch Vorträge und Diskussionen von erfahrenen Fachleuten aus der Praxis, Wissenschaft und Forschung, Vertretern aus Industrie, Verbände und Politik. Lernen Sie von den Erfahrungen und erörtern Sie mit den Experten den Handlungsbedarf für die Zukunft.

Wer diese Fachkonferenz nicht verpassen darf:

- Entscheidungsträger der Universitäts-, Akut- und Fachkliniken, MVZs, ambulante sowie stationäre Reha- und Pflege-Einrichtungen
- Arztpraxen und Praxisnetze, Apotheken
- Krankenversicherungen, Kassenärztliche Vereinigungen
- Institute und Verbände aus den Bereichen Geriatrie und Gerontologie, Pharmaindustrie, Medizintechnik, Hilfsmittel- und Wohnungsindustrie sowie Politiker

Anmeldeformular

- Ja, ich/wir nehme/n an dieser Fachkonferenz teil.**
- Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- Ich kann an obiger Veranstaltung leider nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 195,- (zzgl. gesetzl. USt. u. Versand) bestellen.

1 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

2 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

3 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift u. Firmenstempel: _____

Veranstalter: MCC - The Communication Company
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren



Telefon: +49 (0)2421 12177-0

Telefax: +49 (0)2421 12177-27

E-Mail: mcc@mcc-seminare.de

Internet: www.mcc-seminare.de

Teilnahmegebühr: (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für die Fachkonferenz inkl. Tagungsunterlagen, Einladung zum Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks beträgt **€ 995,-**

Sonderpreis für Mitarbeiter (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte: **€ 795,-**.

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch auf unserer Webseite www.mcc-seminare.de oder direkt über E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie - sofern noch Plätze vorhanden sind - umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Konferenzgebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

Buy 2 - Get 3! Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

Bitte beachten Sie: Sie können an der Fachkonferenz nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf der Fachkonferenz gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 29. Oktober 2010 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 120,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 29. Oktober 2010 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten.

Termin und Veranstaltungsort:

Die Fachkonferenz findet statt am 1. Dezember 2010 im

AOK Clarimedis-Haus

Domstraße 49-53

50668 Köln

Tel. 0800 0 326 326

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen weiter.